

Der Albverein Besigheim radelte nach Bad Wimpfen

Eine Radtour in die Fachwerkstadt Bad Wimpfen veranstaltete der Schwäbische Albverein Besigheim am letzten Sonntag. Die Route verlief zunächst über Kirchheim, Bönningheim, nach Nordheim. Bei einem kurzen Stop wurde über die geschichtliche Vergangenheit der vertriebenen Wandenser Glaubensflüchtlingen aus der im Nordwesten Italiens gelegenen Region Piemont, die in Nordheim eine neue Heimat fanden, informiert. An Hand von Informationsdaten konnten die Radler hier die authentische Verbindung von Geschichte und Neuzeit erkennen. Nach einigen Kilometren erreichten die Radler den Weinort Nordheim. Nach dem Ort in Richtung Heilbronn öffnete sich ein Naturschutzgebiet von einmaliger Schönheit. Die Teilnehmer waren begeistert über die landschaftliche Vielfalt. Man konnte förmlich spüren, dass hier ein Eldorado für die Tier und Pflanzenwelt geschaffen wurde. Pünktlich um die Mittagszeit erreichten die Radler die historische Fachwerkstadt Bad Wimpfen. Beim Rundgang durch die mit zahlreichen und einzigartigen Fachwerkhäuser gespickte Altstadt wurde festgestellt, dass das mächtige Wahrzeichen der Stadt, der blaue Turm, wegen der Einrüstung und Reparatur nicht zugänglich war, so dass ein Ausblick auf das Burgenreiche Neckartal den Radler verwehrt blieb. Nach der Mittagsrast wurde der letzte Teil der Strecke, mit flottem Tempo auf den Neckartalradweg, in Angriff genommen. Mit Stolz auf das Geleistete, es waren immerhin 90 km und 600 Höhenmeter zu bewältigen, sowie mit wundervollen Eindrücken erreichten die Radler unfallfrei wieder heimatliche Gefilde. Die Vereinsleitung bedankte sich bei den Teilnehmern für die tolle Kameradschaft, verbunden mit den erlebnisreichen Momenten dieser Radtour.

